

In Bamberg braucht der Käufer 100 Augen für die Schönheit

Am 22. Juli beginnen unterhalb des Domberges wieder die Antiquitätentage mit jungen Künstlern und attraktivem Rahmenprogramm

Im Umkreis von nur 500 Metern liegt unterhalb des Bamberger Domberges das sogenannte Antiquitätenviertel. Auf insgesamt 4000 Quadratmetern Ausstellungsfläche wird hier eine beachtliche Leistungsschau abgehalten. Einerseits ist dies besonders für die aus aller Welt angereisten Gäste der Bayreuther Festspiele interessant, die während der spielfreien Tage die Gegend erkunden, andererseits sind die Antiquitätentage, zumal sie seit einigen Jahren mit der Villa Concordia kooperieren, auch für Einheimische von wachsender Anziehungskraft.

Auch in diesem Jahr stellen sieben Stipendiaten der Bildenden Kunst aus der Villa Concordia ihre hochmodernen Arbeiten in reizvollem Kontrast in den Schauräumen der alteingesessenen Antiquitätenläden vor. So harmonisieren beispielsweise die spätgotische Gartenbank aus der Zeit Louis XVI., wie sie im Kunsthandel Wenzel zu sehen ist, mit dem futuristischen Bam-

berger Hocker des jungen Künstlers Stefan Eberstadt. Den Stahlblech-Hocker, der faltbar ist, kann man übrigens in den Farben Schwarz, Rot und Weiß für 450 Euro kaufen.

Kostbarstes Exponat in Bamberg ist ein historisches Fortepiano aus dem Besitz von David Roentgen. Für zweieinhalb Millionen Euro steht es in der Karolinenstraße 8 in den schönen Räumen des Kunsthandels Senger. Aber auch Kleinteiliges und erschwingliches wie Silberarbeiten und Glaskunst machen den Charme dieser höchst besuchenswerten qualitativollen Veranstaltung aus. *win*

21. Bamberger Kunst- und Antiquitätenwoche, vom 22. Juli bis 16. August, mit Begleitprogramm aus Sonderführungen, Vorträgen und Konzert auf Schloss Weißenstein in Pommersfelden. Details: www.bamberger-antiquitaeten.de



Bamberg, 21. Kunst- und Antiquitätenwochen

Vom 22. Juli bis 19. August findet man in der Altstadt Kunstwerke von internationalem Rang.

Ein Wochenende lang trifft sich die Weltmusik in Altdorf

Das Städtchen im Nürnberger Land lädt zum MIA-Festival mit Stars wie Son del Nene, Frank Wuppingers Arkestra oder Akua Naru

VON PETER GRUNER

Die Weltmacht Altdorf? Wer sehr flüchtig liest, könnte meinen, das Städtchen im Nürnberger Land mit seinen 15000 Einwohnern sei plötzlich Größenwahnsinnig geworden.

Ist aber nicht so: „Die Welt macht Musik in Altdorf“ lautet das Motto des dreitägigen Festivals MIA, welches von Freitag, 22., bis Sonntag, 24. Juli, mit einem musikalischen Programm in die Altstadt lockt, das Vergleiche mit dem Bardentreffen in der nahen Metropole Nürnberg keineswegs zu scheuen braucht.

Am Freitag spielen unter anderem die Nürnberger Worldjazz-Spezialisten Frank Wuppingers Arkestra, der kubanische Son-Sänger Son Del Nene und die US-amerikanische Conscious-HipHopperin Akua Naru.

Unter den Highlights am Samstag finden sich die aus München angereis-



Foto: Stefan Hippel

Altdorf: Musikfestival 22. bis 24. Juli

Zu den Stargästen beim Altdorfer Weltmusikfestival MIA gehört Akua Naru, HipHop-Künstlerin aus den USA.

te „New Bavarian Brassband“ Monobo Son um LaBrassBanda-Posaunist Manuel Winbeck und die britische Sängerin Malia mit ihrer sinnlichen

Mischung aus Cool-Jazz, Afropop, R&B und Soul.

Doch auch die lokale und regionale Szene ist gut vertreten: mit dem Jazz-

pianisten Johannes Billich, der Nu-Soul-Band Motha Foxy, der Pianistin und Sängerin Rayka Wehner und The Great Bertholinis, die mit ihrem experimentierfreudigen Artpop am Sonntag Nachmittag dieses hochkarätigen Musikwochenende in Altdorf beschließen.

Das Festival MIA findet vom 22. bis 24. Juli (Beginn Freitag und Samstag jeweils 16 Uhr, Sonntag 12 Uhr) rund um die historische Universität und die Neubaugasse in der Innenstadt Altdorfs statt. Parkmöglichkeiten gibt es an der Südumgehung. Festivaltickets kann man für 47 Euro, Tagestickets für Freitag und Samstag für je 35 Euro und für Sonntag für 15 Euro im Internet unter mia2016.de bestellen. Dort finden sich auch nähere Infos zum Programm.